

Cryptocoryne coronata Bastmeijer et van Wijngaarden spec. nov. (Araceae), eine neue Art von den Philippinen

Jan D. Bastmeijer, Emmen (NL) und Piet van Wijngaarden, Waddinxveen (NL)

Summary

A new species of the genus *Cryptocoryne* Fischer ex Wydler, *C. coronata* Bastmeijer et van Wijngaarden, from the Philippines is described and illustrated; it belongs to the group of *C. usteriana* Engler. *C. coronata* differs from *C. usteriana* by its narrow throat and collar, a purple colored limb of the spathe with the lower part of it covered with branched white protuberances; the tube and the limb are more or less strongly twisted.

Einführung

Eine neue *Cryptocoryne*-Art wurde von dem zweiten Autor in einer Importsendung von den Philippinen gefunden. Diese sieht in ihren vegetativen Teilen den neu eingeführten Pflanzen von *C. usteriana* Engler sehr ähnlich [siehe Aqua-Planta 23 (3): 113-115 (1998)], sie hat aber einen ganz anderen Blütenstand. Die Spathaspreite weist um den Schlund einen sehr deutlichen Kranz von weißen, geteilten Auswüchsen auf, wie er so bei keiner anderen *Cryptocoryne* vorkommt. Deshalb wurde auch das spezifische Epitheton *coronata* (= gekrönt, bekränzt) gewählt.

Beschreibung

Cryptocoryne coronata Bastmeijer et van Wijngaarden, spec. nov.

Cryptocoryne coronata differt a *C. usteriana* fauce angusta et collo praesente et limbo spathae purpureo, limbus in parte inferiore protuberantibus ramosis albis praeditus; tubus et limbus plus minusve forte tortus. Holotypus: van Wijngaarden s. n., 18. November 1998, cult. ex Mindanao (Philippines) in herbario Leiden (L); isotypi in herbariis Kew (K), København (C) et München (M).

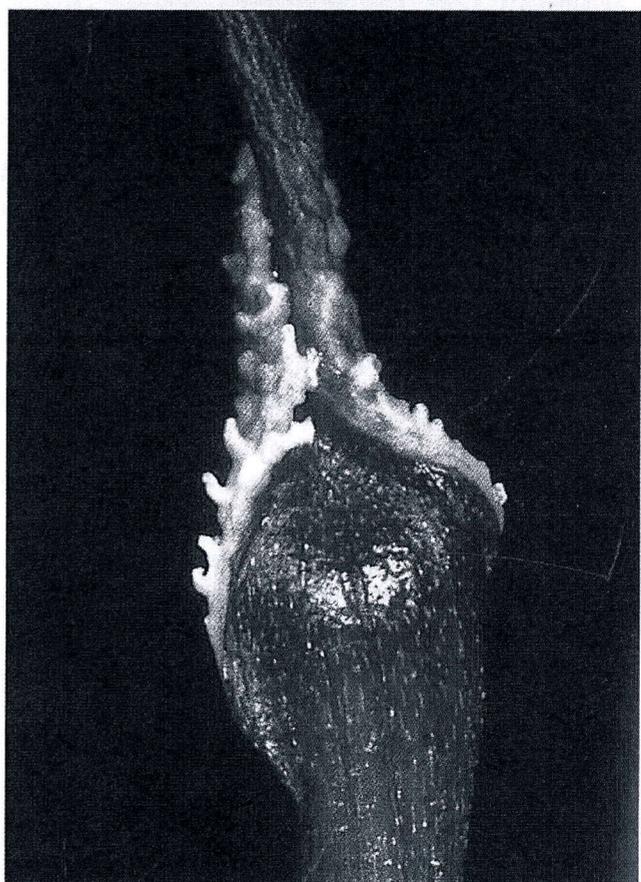
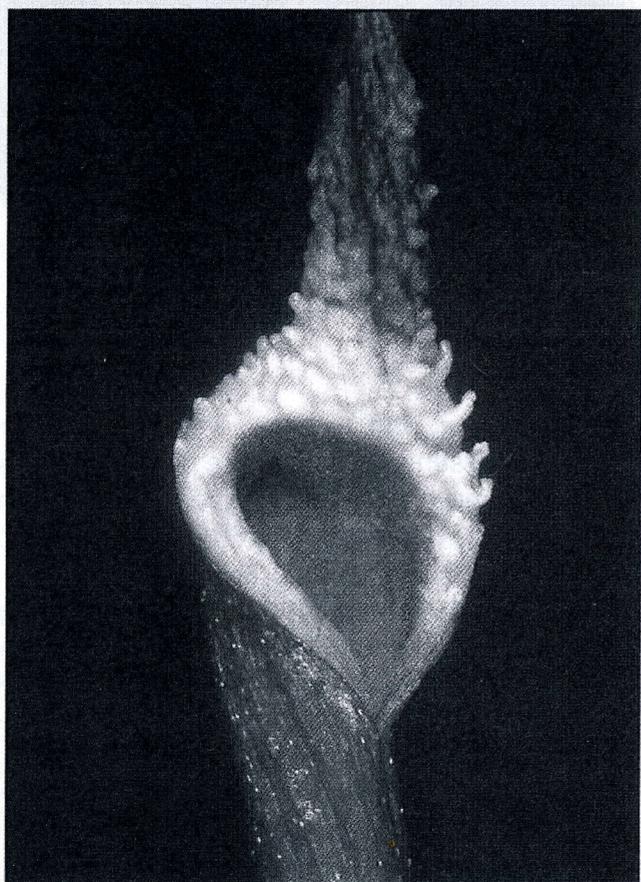
Rhizom etwa 5 cm lang und etwa 1 cm im Durchmesser. Blätter in einer Rosette; Blattstiel

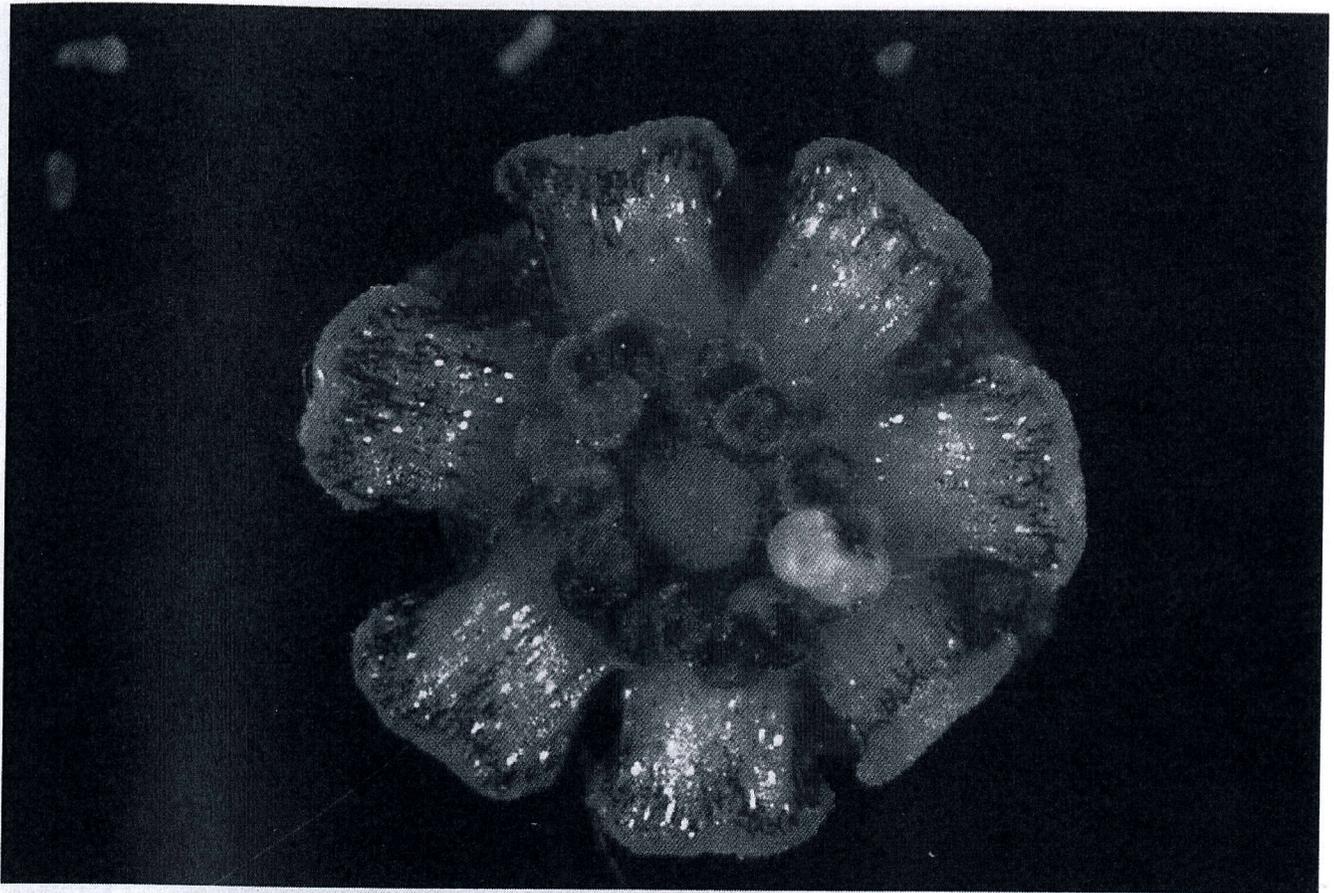


Blühende Pflanze von *Cryptocoryne coronata*. Deutlich ist die tief purpurfarbene Blattunterseite zu erkennen. Foto: P. van Wijngaarden

bis 20 cm lang und im unteren Viertel mit einer Scheide versehen; Blattspreite lanzettlich bis schmal elliptisch, bis 30 cm lang und 8 cm breit, Basis gerundet und Blattspitze spitz; Oberseite der Blattspreite dunkelgrün, Unterseite tief purpurfarben; Mittelnerv kräftig, auf jeder Seite der Blattspreite vier Seitennerven erster Ordnung, die zur Spitze hin aufsteigen, dazwischen mit blasenartigen Vertiefungen (bullös). Kataphylle (Niederblätter) bis 9 cm lang, leicht purpurfarben bis bräunlich. (Die Abmessungen schwanken wahrscheinlich stark in Abhängigkeit vom Fundort oder den Kulturbedin-

AQUA-PLANTA





Zu den Bildern von *Cryptocoryne coronata* auf S. 24:

Oben links: Pflanze mit noch geschlossener Spatha; beachte die stark gedrehte Spreite. Diese Pflanze wird in der Gärtnerei in Steinwolle kultiviert.

Oben rechts: Blühende Pflanze mit nach rechts gedrehter Spathaspreite

Fotos: P. van Wijngaarden

Unten links: Schlund und Teil der Spathaspreite, beachte die verzweigten Auswüchse.

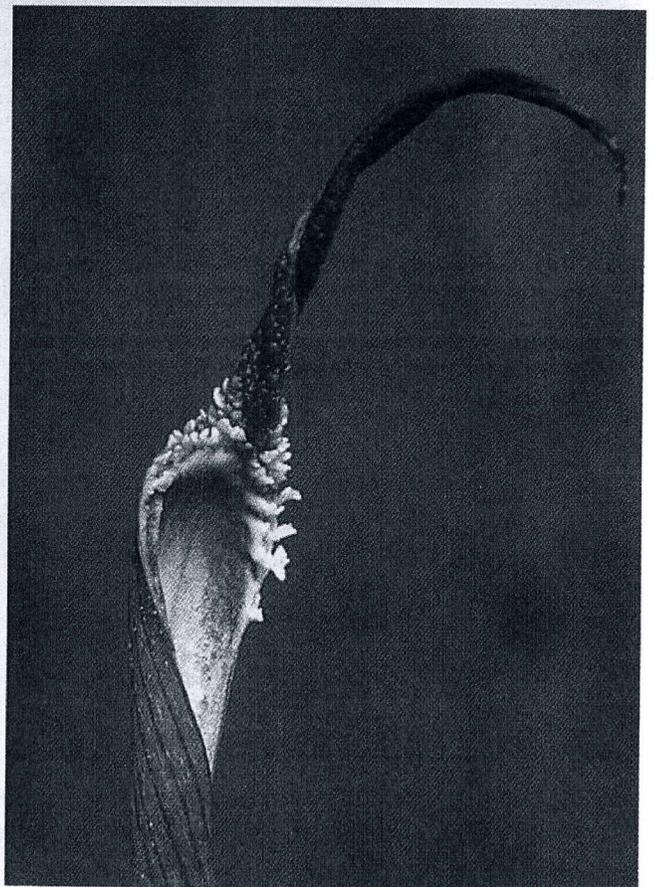
Unten rechts: Oberer Teil der Spatha von hinten gesehen. Fotos: H. W. E. van Bruggen

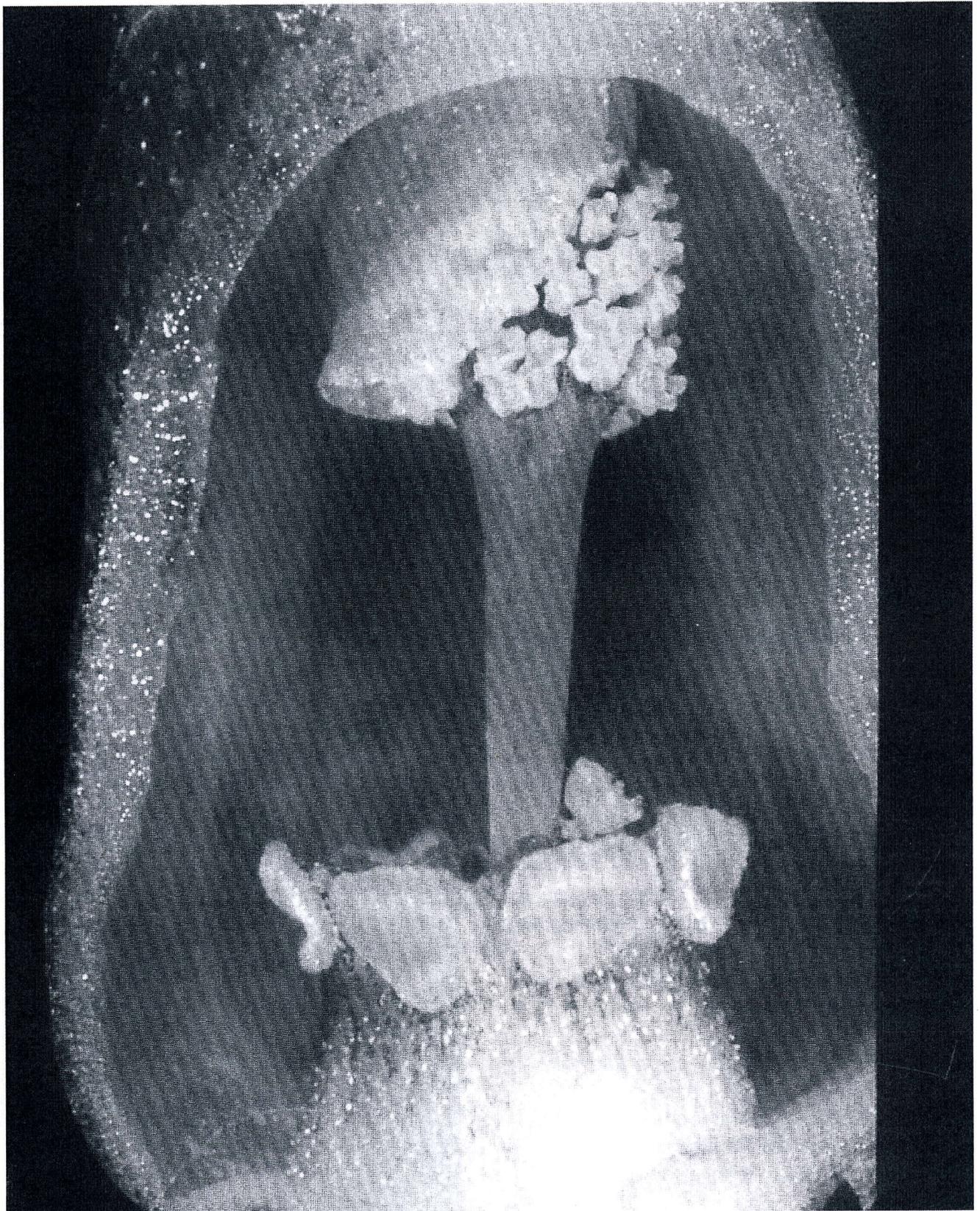
Zu den Bildern von *Cryptocoryne coronata* auf S. 25:

Oben: Weibliche Blüten von oben gesehen, die die Griffel (sowie die Ränder der Narben) und die Duftkörper zeigen (die Achse des Blütenkolbens ist entfernt).

Foto: H. W. E. van Bruggen

Unten: Spathaspreite mit den deutlich erkennbaren weißen Auswüchsen Foto: J. D. Bastmeijer





Das Foto zeigt den geöffneten Kessel von *Cryptocoryne coronata* mit den weiblichen (unten) und männlichen (oben) Blüten. Dazwischen ist die nackte Achse des Blütenkolbens zu sehen.

Foto: H. W. E. van Bruggen

AQUA-PLANTA

gungen). Pedunkulus (Blütenstandsstiel) etwa 2 cm lang, weißlich bis leicht rötlich gefärbt. Spatha insgesamt etwa 12 cm lang, Kessel etwa 1 cm lang, außen purpurn bis tief purpurfarben und innen weißlich (manchmal teilweise leicht rötlich angehaucht); Röhre etwa 7 cm lang, außen weißlich bis leicht purpurfarben, mehr oder weniger stark gedreht; Schlund zur Röhre hin weißlich und zur Kragenzzone mehr oder weniger stark purpurfarben; Spathaspreite etwa 4 cm lang und an der Basis etwa 1 cm breit, mehr oder weniger stark gedreht, nach dem Öffnen sind die Ränder zurückgebogen, außen purpurfarben, Innenseite der Spathaspreite tief purpurfarben und warzig, der unterste Teil um die Kragenzzone ist mit weißen, unregelmäßigen und teilweise verzweigten Auswüchsen bedeckt. Spadix etwa 1 cm lang, die nackte Achse weiß und sich zu den männlichen Blüten hin verbreiternd (manchmal im oberen, verbreiterten Teil rötlich bis purpurfarben); Appendix keulig, weiß. Weibliche Blüten meistens 6 (5-8); Fruchtknoten cremefarben und zum Griffel hin etwas rötlich bis purpurn gezeichnet; Griffel relativ kurz, fein rötlich bis purpurfarben gefleckt, und nach außen zeigend, so daß die Narbe zur Seite gewendet ist; Narbe rundlich bis verkehrt eiförmig, weißlich bis leicht rötlich angehaucht, papillös, im Zentrum etwas vertieft, am oberen Rand oft mit einer leichten Einbuchtung; Duftkörper (oberhalb der weiblichen Blüten) regelmäßig bis unregelmäßig geformt, leicht purpurfarben; männlicher Abschnitt des Spadix aus 30-60 Staubgefäßen bestehend (jede männliche Blüte besteht aus 1-2 Staubgefäßen), hellgelb. Verschlussklappe (Lappen über den männlichen Blüten am Eingang zum Kessel) weiß, manchmal etwas durchscheinend. Fruchtstand und Samen unbekannt. Chromosomen: $2n = 34$.

Verbreitung

Der Exporteur gab an, daß die Pflanzen bei Zamboanga auf der Insel Mindanao, Philippinen, gesammelt wurden. Weitere Angaben sind bisher nicht bekannt. Die Typuspflanzen stammen aus einer Importsendung und haben in

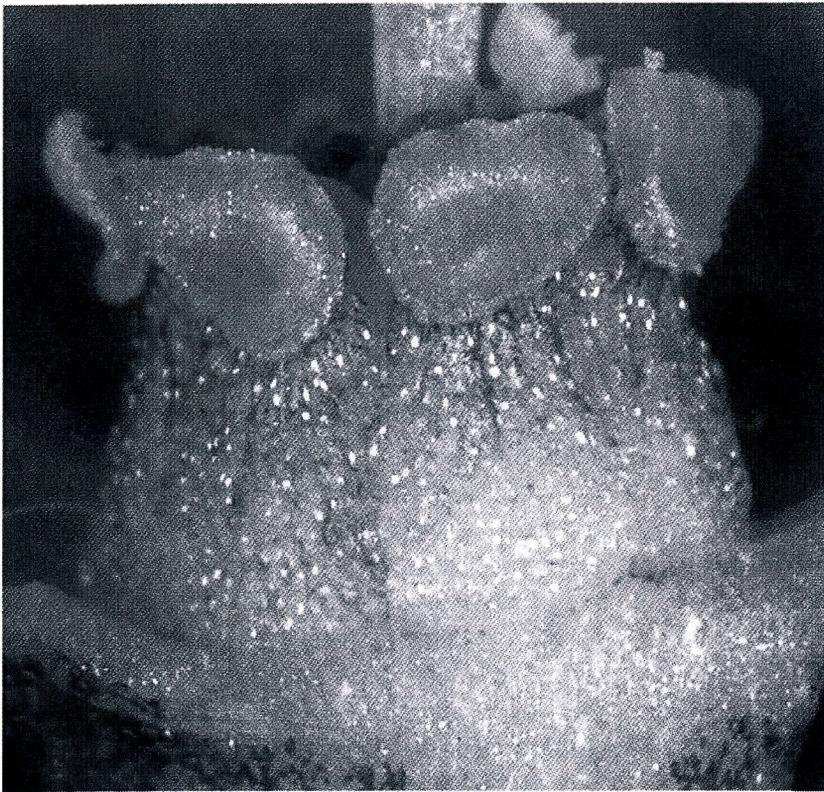
der Kultur bereits mehrmals geblüht. Der Holotypus wurde im Rijksherbarium in Leiden (L) hinterlegt, Isotypen im Herbarium der Royal Botanic Gardens Kew, Richmond, Surrey, England, U. K. (K), im Botaniske Museum, København, Dänemark (C) und in der Botanischen Staatssammlung München (M).

Bemerkungen

Cryptocoryne coronata ist charakterisiert durch einen ungewöhnlichen Kranz von weißen, unregelmäßigen und teils verzweigten Auswüchsen um den Schlund. Ferner sind die Röhre der Spatha sowie die Spathaspreite mehr oder weniger stark gedreht. Die Spatha von *C. coronata* hat eine gewisse Ähnlichkeit mit derjenigen von *C. aponogetifolia* Merrill, aber dort fehlt der Kranz mit den eigenartigen Auswüchsen um den Schlund. *C. usteriana* hat längere Griffel und schmalere Narben bei den weiblichen Blüten; der Schlund der Spatha ist gelb und die Spathaspreite leicht warzig sowie gelb bis rotbraun, aber auch hier fehlt der Kranz mit den typischen weißen Auswüchsen.

Cryptocoryne coronata hat dunkelgrüne, bullöse Blattspreiten mit einer tief purpurfarbenen Unterseite. Die bullösen Blätter dieser neuen Art erinnern stark an diejenigen von *C. usteriana*. Neuere Importe von *C. usteriana* zeigen ebenfalls die gleiche Struktur (Jacobsen, Bogner & Christensen 1998).

Die neue *Cryptocoryne coronata* wurde auch als *C. usteriana* importiert. Als sie in den Gewächshäusern der Firma Aqua Fleur in den Niederlanden blühte, entdeckte Piet van Wijn-gaarden, daß es sich um eine neue Art handelt. Der Kontakt mit dem Exporteur von den Philippinen, Herrn Herson Morco, ergab, daß ein Teil der Pflanzenlieferung auf der Insel Guimaras gesammelt wurde, auf der sich die Typuslokalität von *C. usteriana* befindet, während der andere Teil von Zamboanga auf der Insel Mindanao (im westlichen Teil dieser Insel) stammte und zu der neuen Art gehört.



Weibliche Blüten
von *Cryptocoryne coronata*
Foto: H. W. E. van Bruggen

Danksagung

Wir danken Herrn Dirk de Gier und Herrn Henk van Buuren von der Firma Aqua Fleur International (Maassluis, Niederlande), die freundlicherweise die Pflanzen zu unserer Verfügung stellten, sowie Herrn Herson Morco von Morco International (Pasig, Luzon, Philippinen) für weitere Informationen zu den Fundorten. Unser Dank gilt ferner Herrn Helmut Roessler (München) für die Übersetzung der Diagnose ins Lateinische, den Herren Niels Jacobsen (Frederiksberg, Dänemark) und Josef Bogner (München) für Diskussionen zu der neuen Art sowie Frau Celia N. Hansen (Frederiksberg, Dänemark) für die Zählung der Chromosomen.

Literatur

Bogner, J. (1984): *Cryptocoryne usteriana* Engler (Pflanzenportrait). Aqua-Planta 9 (1): 11-12.
- - (1984): *Cryptocoryne usteriana* Engler und *Cryptocoryne aponogetifolia* Merrill. Aqua-Planta 9 (4): 7-13.

Engler, A. (1905): *Cryptocoryne usteriana* Engler n. sp. in A. Usteri, Beiträge zur Kenntnis der Philippinen und ihrer Vegetation, mit Ausblicken auf Nachbargebiete. Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 50: 452-453.

- - (1916): *Cryptocoryne usteriana* Engler n. sp. Botanische Jahrbücher 54, Beiblatt zu den Botanischen Jahrbüchern Nr. 118: 125.

- - (1920): Araceae - Aroideae und Araceae - Pistioideae in A. Engler, Das Pflanzenreich IV. 23 F (Heft 73): 240-241, Fig. 60.

Jacobsen, N., J. Bogner & C. Christensen (1998): Weitere Aufsammlungen von *Cryptocoryne usteriana* Engler auf den Philippinen. Aqua-Planta 23 (3): 113-115.

Kasselman, C. (1995): Aquarienpflanzen. Eugen Ulmer, Stuttgart.

Merrill, E. D. (1925): *Cryptocoryne* in: An Enumeration of Philippine Flowering Plants 1: 189.

Wit, H. C. D. de (1990): Aquarienpflanzen. 2. Aufl., Eugen Ulmer, Stuttgart.